

RS Vwgh 1985/2/22 85/18/0016

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.02.1985

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

90/01 Straßenverkehrsordnung

Norm

StVO 1960 § 8 Abs 4;

VStG § 44a Iita;

VStG § 44a Z1;

1. StVO 1960 § 8 heute
 2. StVO 1960 § 8 gültig ab 01.10.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2022
 3. StVO 1960 § 8 gültig von 01.04.2019 bis 30.09.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 18/2019
 4. StVO 1960 § 8 gültig von 01.10.1994 bis 31.03.2019 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 518/1994
 5. StVO 1960 § 8 gültig von 01.03.1989 bis 30.09.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 86/1989
 6. StVO 1960 § 8 gültig von 01.07.1983 bis 28.02.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 174/1983
-
1. VStG § 44a heute
 2. VStG § 44a gültig ab 01.02.1991
-
1. VStG § 44a heute
 2. VStG § 44a gültig ab 01.02.1991

Rechtssatz

Da § 8 Abs 4 StVO kein "geschlechtsspezifisches" Delikt darstellt betrifft die falsche Zuschreibung des Geschlechtes des Beschuldigten in einem Straferkenntnis (Berufungsbescheid) hinsichtlich dieses Deliktes kein wesentliches Tatbestandselement und begründet damit keine Rechtswidrigkeit des Bescheides, wenn sonst keine Zweifel an der Identität des Beschuldigten bestehen. Da Paragraph 8, Absatz 4, StVO kein "geschlechtsspezifisches" Delikt darstellt betrifft die falsche Zuschreibung des Geschlechtes des Beschuldigten in einem Straferkenntnis (Berufungsbescheid) hinsichtlich dieses Deliktes kein wesentliches Tatbestandselement und begründet damit keine Rechtswidrigkeit des Bescheides, wenn sonst keine Zweifel an der Identität des Beschuldigten bestehen.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1985:1985180016.X01

Im RIS seit

22.02.1985

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at